



Lohne Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

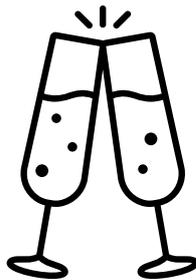
Januar 2021

Nr. 148

Liebe Heimatfreunde!

Liebe Leserinnen und Leser!

Glückselig Neie Joahr,
is den Kooken all kloar?
Een Schnäpsken dorbie
datt iss watt för mie!



Vier Jahre hat Katja Eisele mit großem Engagement das Heimatblatt zusammengestellt.

Vielen Dank!



Maria Borker und Helga Motzek
haben ihre Aufgabe übernommen.

Mit diesem Spruch sind wir „Neijoahr“ als Kinder in den 50er Jahren in der Nachbarschaft von Haus zu Haus gegangen.

Da war die Welt noch in Ordnung – heute scheint alles aus den Fugen geraten zu sein. Corona hat alles im Griff. Was geht es uns schlecht.

Aber – stimmt das wirklich? Natürlich gibt es viele Kranke, auch auf den Intensivstationen, und abgesehen von den vielen die wirtschaftlich darunter leiden, können die meisten sich nicht beklagen. Klar, es ist vieles anders und es fehlt an vielen Kontakten und Zusammenkünften. Der Weihnachtsmarkt und das Nikolausknobeln fielen aus und die Generalversammlung im Februar wird auch wohl nicht stattfinden können. Wer weiß, ob das Maibaumaufstellen und der nächste Ausflug stattfinden können.

Aber wenn wir ehrlich sind, ist das alles nicht schön, aber was Generationen vor uns mitgemacht haben, - 2 Weltkriege, Inflation, Spanische Grippe, Hungersnöte -, stehen wir noch gut da.

Wir werden es schaffen. Kopf hoch, Zähne zusammenbeißen. Alles wird gut!

Georg Borker

Vorsitzender

Ehrenamtliches Engagement in Lohne

Asylkreis für Wietmarschen und Lohne

(Bericht: Diakon Johannes Telkmann)

Liebe Heimatfreunde, liebe Leserinnen und Leser,

in der ersten Ausgabe des Heimatblattes im Neuen Jahr 2021 kommt der Beitrag zum Themenfeld „Ehrenamtliches Engagement in Lohne“ aus Lohnes jüngster Geschichte.

„Asylkreis für Wietmarschen und Lohne in Gründung – 120 Interessierte bei erstem Treffen“ so lautete die Überschrift zu dem Zeitungsbericht des ersten Treffens zur Bildung eines Asylkreises in der Gemeinde Wietmarschen am 15.01.2015 im Pfarrzentrum in Lohne. Angebahnt hat sich die Bildung eines Asylkreises schon in der 2. Jahreshälfte 2014, als der Zuzug von Geflüchteten in unsere Gemeinde immer höher und damit auch offensichtlicher wurde.



Ein gut gefüllter Saal bei der ersten Informationsveranstaltung zur Gründung des Asylkreises im PZ Lohne.

Foto: Münchow

Neben der politischen Gemeinde kümmerten sich nun auch Bürgerinnen und Bürger ganz im Sinne einer Willkommenskultur um die Geflüchteten. Die Hilfen waren sinnvoll und notwendig, aber wenig koordiniert. So wurden einige Geflüchtete mehrfach und andere gar nicht oder kaum bedacht. Durch die Gründung eines Asylkreises, in dem koordiniert werden sollte „wer hilft wem und

wer braucht was“, wurden das Engagement der Bürgerinnen und Bürger und die Situation der Geflüchteten verfeinert.

Johannes Borker
Schwanenborg 4
49835 Wietmarschen
Telefon 05908 1631
<https://borker.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG

Zeitweise kümmerten sich bis zu 35 Patinnen und Paten in Kooperation mit der politischen Gemeinde um sämtliche Belange der Geflüchteten, außer um Unterkunft und finanzielle Leistungen. Dazu gehörten u.a.: das Kennenlernen des Ortes, Arzt- und Apothekenbesuche, das Einkaufen, Anmeldungen in Schulen, Kitas, Sprachkursen und Sportvereinen, Fahrten zu Rechtsberatungen und Anhörungsverfahren im Aufnahmelager Bramsche, Sprachunterricht und Kennenlernen unserer Kultur, sowie Beschaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen in ehrenamtlicher Regie. Darüber hinaus auch die Vermittlung und Beschaffung von Kleidung, Hausrat und Möbel, die über die Erstausrüstung der politischen Gemeinde hinausgingen.

Der Asylkreis organisierte u.a. das „Café International“, ein Treffpunkt zum Klönen, Spielen und Kaffee trinken, eine „Do it yourself“ Fahrradwerkstatt für Geflüchtete, einen Fahrdienst mit den DRK Ortsverbänden Lohne und Wietmarschen zur Tafelausgabe nach Wietmarschen, Schwimmkurse zusammen mit dem Kreissportbund, ein Fest der Kulturen, ein Sommerfest unter dem Motto „Bunt ist die Welt“, „Gemeinsames Kochen“ in Kooperation mit der FaBi Nordhorn in der Lohner Schulküche, Teilnahme am 1. Fest der Vereine in Lohne und am Weihnachtsmarkt in Wietmarschen. Netzwerkarbeit mit dem Landkreis, der Kommune, anderen caritativen Einrichtungen und Asylkreisen im Landkreis. Neben diesen vielen Veranstaltungen und Aktionen steht für die Patinnen und Paten aber immer die persönliche Begleitung der Geflüchteten im Vordergrund. Daraus haben sich feste, ja sogar freundschaftliche, Bindungen ergeben, die bis heute Bestand haben.

Im Laufe der Zeit haben öffentliche Strukturen viele der Aufgaben übernommen, zu denen ursprünglich der Asylkreis die Initiative ergriffen hat. Dadurch haben sich die Arbeit und das Engagement im Asylkreis stark verändert. Die ursprünglichen Koordinierungsaufgaben gibt es so nicht mehr, aber als die öffentlichen Strukturen noch fehlten, waren wir zur Stelle, und das hat uns ausgemacht. Heute zählt vor allem die persönliche und beständige Begleitung der Geflüchteten durch die Patinnen und Paten zu den Stärken des Asylkreises.



BODEN+WAND

CH GmbH

Hauptstraße 9 · 49835 Wietmarschen-Lohne
Tel. 0 59 08 / 937 674 · Fax 0 59 08 / 937 675
www.boden-wand.com · info@boden-wand.com

**Parkett
Bodenbeläge
Malerarbeiten
Trockenbau
WDVS-Arbeiten**

Jeden 2.+ 4. Sonntag
im Monat

SCHAUTAG
Keine Beratung und Verkauf.

Gaststätte der Familie Bahr in Lohne, Erdbrand

(Bericht: Walter Vogt)

Kurt Bahr musste mit seiner Familie nach dem Krieg seine ostdeutsche Heimat verlassen. Er kam zuerst in Schepsdorf unter, musste aber von dort im Februar 1946 nach dem katastrophalen Ems-
hochwasser weiterziehen. So kam die Familie nach Lohne. Die Entstehung der Erdbrandsiedlung
ist zum großem Teil Kurt Bahr zu verdanken. Zwischen 1950 und 1952 wurden die ersten Häuser
gebaut.

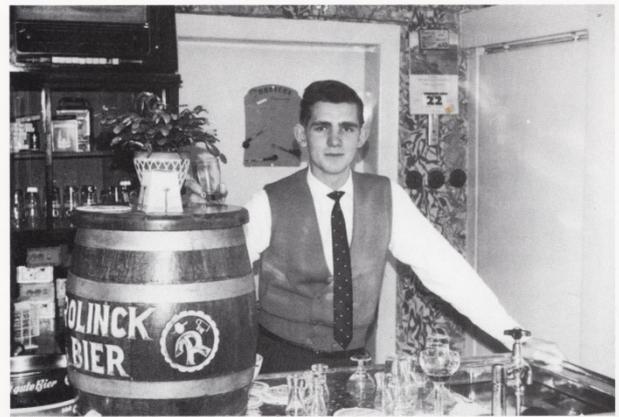
Die Gaststätte „Zum Erdbrand“ von der Familie Kurt Bahr wurde am 14.12.1952 kurz nach dem
Einzug in das neue Haus eröffnet. Sie erfreute sich immer regen Zuspruchs, auch bei Gästen, die
von auswärts kamen. Kurt Bahr fehlte es nie an Ideen, für seine Gäste zu werben. Zur Geschäfts-
eröffnung stellte er folgende Wurfesendung her:

Hiermit geben wir die Eröffnung unserer Gaststätte am Sonntag, den 14.12.1952 bekannt und bit-
ten, unserem jungen Unternehmen Wohlwollen und Vertrauen entgegenzubringen. Wir werden
dasselbe durch saubere und reelle Bedienung rechtfertigen. Lohne, Nr. 412 Kurt Bahr und Frau
1952 eröffnete Frau Margarethe Bahr (genannt Susi) einen kleinen Lebensmittelladen im gleichen
Haus. Ein öffentlicher Fernsprecher und eine kleine „Avia“-Tankstelle gehörten auch dazu.

Am 11.10.1955 beantragte Kurt Bahr bei der Gemeindeverwaltung die Aufstellung eines Festzel-
tes. Es sollte ein großes Oktoberfest stattfinden, leider spielte das Wetter nicht mit und die Veran-
staltung fiel mit großem Verlust ins Wasser.



Laden und Gaststätte der Familie Bahr



Werner Bahr hinter der Theke

Der Sohn Werner war der Mann hinter der Theke, er bediente in seiner freundlichen Art die Gäste.
Die Gaststätte „Zum Erdbrand“ wurde von Kurt Bahr, einige Jahre nach dem Tode seiner Frau
Susi, aufgegeben, der Lebensmittelladen dann 1966.

Quelle: Lohne Ortsteil im Erdbrand 1949 – 1986

Tulpenzwiebeln pflanzen mit der Grundschule

(Bericht: Maria Stevens)

Kurz nach den Herbstferien durfte der Heimatverein Lohne an einem sonnigen Vormittag die Kinder der 1. Klassen der Grundschule Lohne mit ihren LehrerInnen und Begleitpersonen herzlich am Heimathaus willkommen heißen. Sie waren gekommen, um Tulpenzwiebeln zu pflanzen.



Die Hilfsorganisation „**Tulpen für Brot**“ verschenkt die Zwiebeln und bittet dann im Frühjahr um eine Spende für Kinder in Not. Die Aktion Tulpen für Brot jährt sich in diesem Jahr zum 25. Mal, schon im letzten Jahr hat die Grundschule Lohne daran teilgenommen. Im Frühjahr konnte man auf dem vorderen Schulhof die blühende Tulpenpracht bewundern (weitere Informationen zu dem Projekt im Internet unter: Tulpen für Brot).



Im Vorfeld hatten fleißige Helfer unter fachlicher Anleitung von Gertrud und Heinrich Horstkamp, die die Anlagen rund um das Heimathaus ehrenamtlich pflegen, das Tulpenfeld vorbereitet.



Um 9 Uhr morgens ging es los. Die erste Gruppe fröhlicher Kinder erreichte das Heimathaus und setzte in vorbereitete Pflanzlöcher jeweils 6 Tulpenzwiebeln. Das Wühlen in der schwarzen Erde machte den Kindern sichtlich Spaß und dank guter Ausrüstung mit Handschuhen auch kein Problem.

So ging es über den Vormittag weiter, bis alle vier ersten Klassen gepflanzt hatten. Sowohl die Kinder als auch die Helfer hatten viel Freude an dieser Aktion.

Nun hoffen wir auf ein blühendes Tulpenfeld am Heimathaus und auf eine kleine Spende im Frühjahr, um mit dieser Aktion von Kindern für Kinder, helfen zu können.

Infos dazu werden im nächsten Heimatblatt veröffentlicht.

Wir bedanken uns bei der Grundschule Lohne für die gute Zusammenarbeit, bei Johannes Brink / Fa. Klukkert für die Spende weiterer Tulpenzwiebeln und bei allen Helfern.



BAUSTOFFE VOGT

Wiederaufbau der Horizontalgattersäge Beck hat begonnen

(Bericht: Michael Motzek)

Nach einer intensiven Vorbereitung konnte der Wiederaufbau der Säge Beck auf dem Gelände der Mühle Schulten in Lohnerbruch beginnen. Mit dem Hersteller der Säge, der Firma Schulte aus Unna, konnten Anfang Oktober die letzten Einzelheiten geklärt werden.



Mit Bohrhämmern, Schaufeln, Schubkarren, Hämmern und Meißeln wurde zunächst die alte Schienenanlage von den Mitgliedern der Heimatvereine Wietmarschen und Lohne vorbereitet. Nach der Demontage der Schienen musste hierfür die alte Betonauflage bis auf das Fundament abgestemmt werden. Da der Beton unterschiedliche Härtegrade aufwies, gestalteten sich diese Arbeiten aufwändiger als zunächst erwartet. Dies war dann nur durch den Einsatz von schwerem Gerät möglich, das den Vereinen unentgeltlich von Sponsoren zur

Verfügung gestellt wurde. Den Abtransport des Schutts übernahm anschließend die Gemeinde. Auch die Stahlschienen mussten vor der Aufbereitung gereinigt werden.

Parallel dazu konnten die Elektroarbeiten aufgenommen werden. Da die gesamte Elektroanlage über 70 Jahre alt ist, entspricht sie nicht mehr den heutigen technischen Anforderungen. Sämtliche Leitungen und Schaltanlagen müssen daher erneuert werden. Neben dem Anschluss der Säge müssen auch die Anschlüsse für ein Brettsäge und drei Kräne wiederhergestellt werden. Ein Abschluss dieser Arbeiten ist aber erst möglich, wenn die Säge komplett aufgebaut ist.



ausgezeichnet mit dem
FUTURE HEARING AWARD

Hörsysteme 1930 und 2017

- ✓ Hörtechnik damals wie heute:
- ✓ Der Schlüssel zum guten Verstehen.
- ✓ Wir beraten Sie gerne

Sabine Welling)))
HörSysteme

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 9.00-12.30
Mo.- Di.+ Do.-Fr.:
15.00-18.00 Uhr

Hauptstraße 36
49835 Wietm.-Lohne
Tel. 0 59 08 / 93 717 50



Ende Oktober wurden die Säge, der 12 m lange Spannkarren, die Schienen und die weiteren Anlagenteile von der Firma Schulte mit einem LKW mit Sattelaufleger abgeholt und zum Firmensitz nach Unna gebracht. Für die Verladung musste wiederum schweres Gerät eingesetzt werden. Dort wird sie jetzt technisch überprüft, sandgestrahlt und mit einer Farbe, die der Ursprungsfarbe entspricht, neu lackiert. Diese Arbeiten sollen bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen sein.

Auch die Arbeiten für den Wiedereinbau der Schienen haben begonnen. Hierfür muss zunächst der Boden entlang der Schienenanlage ausgebaut und anschließend mit Schotter wieder verfüllt werden. Diese Arbeiten werden von der Gemeinde Wietmarschen übernommen. Die beiden Heimatvereine haben die hierfür erforderlichen Vorbereitungen bereits abgeschlossen. Auch in dem Raum, in dem die Säge künftig stehen wird, sollen die Dreckablagerungen der vergangenen Jahrzehnte an den Wänden mit einem Hochdruckreiniger beseitigt werden. Hierfür mussten alte Regal- und Tischanlagen abgebaut werden.



Die Heimatvereine Wietmarschen und Lohne bedanken sich bei Josef Greiving, Bernd Stevens, der Biogas Kortenberken, dem M-B Miet-Shop Zeltverleih und der Gemeinde Wietmarschen für die tolle Unterstützung!

Leider führen die aktuellen Kontaktbeschränkungen dazu, dass die weiteren Arbeiten nur sporadisch weitergeführt werden können. Es bleibt zu hoffen, dass die beiden Heimatvereine bald wieder verstärkt ans Werk gehen können. Bereits jetzt hat die Corona-Krise den Zeitplan erheblich durcheinandergebracht.



RWG Lohne eG
-Aktiv für unsere Kunden-

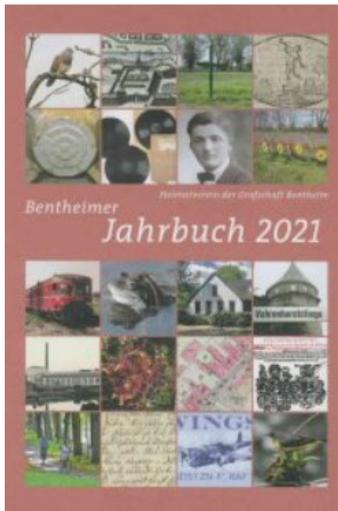
Markt - Tankstelle - Grill
Futtermittel - Düngemittel - Pflanzenschutz

Tel.: 05908/93030 Boschstr. 7 49835 Wietmarschen-Lohne www.rwg-lohne.de



Buchempfehlungen

Bentheimer Jahrbuch 2021



Das Wissen um die geschichtliche Vergangenheit, die Pflege, der Tradition, der Erhalt der Individualität eines Raumes und seiner Menschen und ein eingprägtes kulturelles Bemühen sind unverzichtbare Wurzeln unserer Heimatkultur.

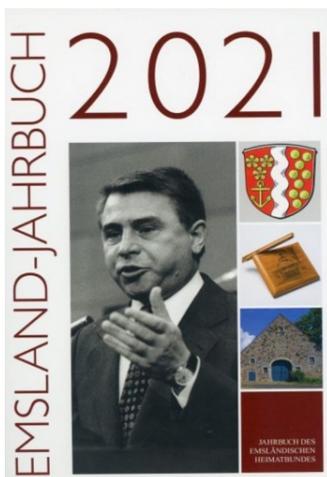
Gerade in der Zeit tiefgreifender Einschnitte in das gesellschaftliche Leben ist es umso erfreulicher, dass wir Ihnen trotz Widrigkeiten ein sehr ansprechendes Jahrbuch präsentieren können, das spannende Themen beinhaltet und die Geschichte des hiesigen Raumes bis hin zum aktuellen Zeitgeschehen durchleuchtet. Auf über 300 Seiten, farbig und gut lesbar gestaltet, findet der Leser eindrucksvolle Abhandlungen wie z.B. über das tragische Ende des Zweiten Weltkrieges in Gildehaus, Erinnerungen an die Opfer von

Flugzeugabstürzen in der Grafschaft Bentheim während des Zweiten Weltkrieges, den Wasserschutz und Bauernproteste sowie den Code des Batavia-Portals uvm.

Das Bentheimer Jahrbuch 2021 ist ab sofort im örtlichen Buchhandel oder über den Shop des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim zu einem Preis von 24,00 € erhältlich.

(Auszug aus der Internetseite des Heimatvereins Grafschaft Bentheim)

Emsland Jahrbuch 2021



Auf über 370 Seiten gibt es wieder Interessantes und spannende Artikel zu Themen der Regionalgeschichte, des kulturellen Erbes und der Natur des Emslandes zu entdecken. Natürlich wird auch das Thema "Corona" in einigen Beiträgen betrachtet. Besonders lesenswert ist auch der Artikel von Hermann Bröring und Heiner Schüpp über den "Politikerklärer" Werner Remmers.

Wie gewohnt können Sie den Band beim Emsländischen Heimatbund e.V. und im Buchhandel beziehen.

Wir freuen uns, Ihnen den 67. Band unseres Jahrbuches präsentieren zu dürfen!

(Auszug aus der Internetseite des Emsländischen Heimatbundes e.V.)

Damals

(Beitrag: Georg Borker)

Vor 400 Jahren:

Auszug aus dem Kirchenarchiv – veröffentlicht im Buch – „Lohne – eine Chronik in Bildern“ vom Heimatverein Lohne

1621 – Der Notar Hermann von Münster zählt die verschiedenen Aufgaben auf, welche die 7 Colone dem Pastor zu Schepsdorf für die geistlichen Dienste in der Kapelle in Lohne zu leisten hatten. Die Kornabgabe betrug 16 Scheffel Roggen und bestand schon seit längerer Zeit.

Die Kapellendienste, zu denen der Geistliche von Schepsdorf schon seit langer Zeit verpflichtet ist, bestehen in folgenden:

1. Am 17. Januar, Fest des Hl. Antonius, Abt, ein Hochamt mit Predigt.
2. Am Feste des Hl. Blasius (3. Februar) eine Hl. Messe.
3. Am Osterdienstag ein Hochamt mit Predigt.
4. Am Pfingstmontag ein Hochamt mit Predigt.
5. Am Fest des Hl. Jacobus, das ist der 25. Juli, ein Hochamt ohne Predigt.
6. Am Feste des Hl. Laurentius, dem 10. August, ein Hochamt. Fiel dieses Fest auf einen Sonntag, dann mit Predigt.
7. Am Dienstag in der Kreuzwoche ein Hochamt mit Predigt und Prozession.
8. Am Fest des Hl. Remigius, dem 1. Oktober, war hier eine Hl. Messe. Fiel aber das Fest auf einen Sonntag, so war in der Lohner Kapelle kein Gottesdienst. Der Gottesdienst in der Lohner Kapelle fand dann am drauf folgenden Montag statt.
9. Am Fest des Hl. Clemens, dem 23. November, war hier eine Hl. Messe.
10. Am Sonntag in der Octave des Kirchweihfestes der Pfarrkirche in Schepsdorf war hier ein Hochamt mit Predigt.

Anmerkungen zu. o.a. Ziffern 1, 4, 5 und 6:

Wenn diese Feste oder eines von diesen auf einen Sonntag fiel, so war in Schepsdorf kein Pfarrgottesdienst, sondern nur eine stille Hl. Messe. Der Pfarrgottesdienst fand dann in der Lohner Kapelle statt. Die ganze Pfarrgemeinde Schepsdorf, zu der die Orte bzw. Ortsteile Darne, Nordlohne, Rheitlage und auch Herzford gehörten, pilgerten dann nach Lohne, um dort die Sonntagspflicht zu erfüllen.

Desweiteren war der Pfarrer von Schepsdorf verpflichtet, jährlich drei Seelenamtsmessen in der Lohner Kapelle zu halten. Wenn die Lohner Einwohner darüber hinaus an den Werktagen noch zusätzlich eine Hl. Messe wünschten, so mussten sie selber dafür aufkommen.

Besondere Bedingungen waren aber den 7 Colonen auferlegt. So waren sie verpflichtet, den Geistlichen und den Küster von Schepsdorf zu den hier stattfindenden Gottesdiensten mit Pferd und Wagen abzuholen und wieder zurückzubringen. Der Geistliche und der Küster hatten immer ein bestimmtes Quartier bei einem der 7 Colone. Hier erhielten sie Unterkunft und Verpflegung. Es standen ihnen zu: ein Butterbrot mit Kaffee oder Tee mit Zucker und ein vollständiges Mittagssmahl. Die Einwohner von Lohne waren darüber hinaus verpflichtet, den Geistlichen, wenn er kranke oder schwache Personen zu versehen hatte, mit Pferd und Wagen abzuholen und wieder zurückzubringen. Wurde das Pferd nicht gestellt, oder ging der Geistliche zu Fuß, so standen ihm doppelte Gebühren zu.

Rad- und Wandergruppen

(Informationen von Hubert Schumacher und Norbert Bruns)

Aufgrund der aktuellen Corona Situation können momentan für 2021 noch keine Planungen für Rad- und Wandertouren stattfinden. Hubert Schumacher und Norbert Bruns werden daher im Januar noch keine Infoveranstaltung wie in den letzten Jahren durchführen.

Momentan heißt es abwarten und die Entwicklung der Pandemie verfolgen. Die beiden werden dann so bald wie möglich zur Wanderung bzw. Radtour einladen. Die in 2020 nicht stattgefundenen Touren könnten dann als erstes nachgeholt werden.

Spruch in der Silvesternacht

*Man soll das Jahr nicht mit Programmen
beladen wie ein krankes Pferd
Wenn man es allzu sehr beschwert,
bricht es zu guter Letzt zusammen.*

*Je üppiger die Pläne blühen,
um so verwickelter wird die Tat.
Man nimmt sich vor, sich zu bemühen,
und schließlich hat man den Salat!*

*Es nützt nicht viel, sich rot zu schämen.
Es nützt nichts, und es schadet bloß,
sich tausend Dinge vorzunehmen.
Last das Programm! Und
bessert euch drauflos.*

Erich Kästner



elektro 
GREIVING GmbH

◀ Elektro - Anlagen
Beleuchtungsanlagen

◀ EDV - Netzwerke
Installationsbus KNX/EIB

Zeppelinstraße 2, 49835 Wietmarschen -Lohne
Tel.: (0 59 08) 3 45 e-mail: Info@elektro-greiving.de



Vereinsleben

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Lohne am Donnerstag, den 11.02.2021 im Heimathaus Lohne

TOP 1 – Verlesen und Genehmigung der Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 13.02.2020

- Geschäftsführer Michael Motzek

TOP 2 – Jahresberichte 2020

- Jahresbericht des Vorsitzenden Georg Borker
- Jahresrückblickfilm von Rainer Groth
- Bericht der Museums AG
- Bericht der Abteilung Wander- und Fahrradtouren

TOP 3 – Kassenbericht 2020 der Kassenwartin Elfriede Groth

TOP 4 – Bericht der Kassenprüfer

TOP 5 – Entlastung des Vorstands

TOP 6 – Wahl der Kassenprüfer

- Wahl einer zweiten Kassenprüferin/eines Kassenprüfers

TOP 7 – Wahlen zum Vorstand und Beirat

- Wahl einer 1. Vorsitzenden/eines 1. Vorsitzenden
- Wahl einer Geschäftsführerin/eines Geschäftsführers
- Wahl von 3 Beisitzerinnen/Beisitzern
- Wahl von 7 Beiratsmitgliederinnen/Beiratsmitgliedern

TOP 8 – Satzungsänderung

- Siehe Anlage

TOP 9 – Verschiedenes

- Snadgang am 27.02.2021 in Wietmarschen
- Maibaum aufstellen am 30.04.2021
- Sommertour im Juni 2021
- Ökumenische Erntedankandacht am 03.10.2021
- Nikolausknobeln am 03.12.2021



Anlage zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 11.02.2021 TOP 8:

Nach § 4 a Absätze 3 und 4 der Satzung des Heimatvereins in der Fassung vom 13.03.1986 werden die vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder (1. und 2. Vorsitzender sowie der Geschäftsführer) mit einfacher Mehrheit für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Nach Ablauf dieser Wahlzeit ist eine Wiederwahl zulässig. Das bedeutet aber auch, dass nach Ablauf der Wahlzeit die Vertretungsberechtigung automatisch endet.

In den vergangenen Jahren war diese Regelung unproblematisch, da die Mitgliederversammlungen satzungsgemäß durchgeführt werden konnten. Corona bedingt stellt sich die Situation aktuell allerdings anders dar. Es ist noch nicht absehbar, wie lange die Kontaktbeschränkungen andauern werden. Auszuschließen ist daher nicht, dass die Einschränkungen noch im Februar 2021 andauern und eine Mitgliederversammlung nicht durchgeführt werden kann. Für den Heimatverein Lohne bedeutet dies, dass aktuell der 1. Vorsitzende, zur Zeit Georg Borker, und der Geschäftsführer, zur Zeit Michael Motzek, kraft Satzung aus ihren Ämtern ausscheiden würden und damit nicht mehr vertretungsberechtigt wären. Der Verein wäre für diesen Fall allerdings nicht handlungsunfähig, da die 2. Vorsitzende, zur Zeit Maria Stevens, weiterhin vertretungsberechtigt sein wird und damit auch rechtsverbindliche Erklärungen abgeben darf.

Gleichwohl ist dies Situation unbefriedigend. Es wird daher vorgeschlagen, dass die Satzung mit einer Übergangsregelung versehen wird, die nachfolgenden Inhalt haben soll:

„Ein Vorstandsmitglied bleibt auch nach Ablauf seiner Amtszeit bis zu seinem Rücktritt, seiner Abberufung, seiner Wiederwahl, oder bis zur Bestellung seines Nachfolgers im Amt.“

Diese Regelung, die bereits in einer Vielzahl von Vereinsstatuten enthalten ist, könnte § 4 Absatz 4 angefügt oder als neuer Absatz 5 aufgenommen werden.

Die Regelung kann allerdings gemäß § 4 Absatz c nur durch Beschluss der Mitgliederversammlung in die Satzung aufgenommen werden, da ausschließlich der Mitgliederversammlung der Beschluss von Satzungsänderungen obliegt.

Im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie hat der Bund das Corona Abmilderungsgesetz (BGBl. Jahrgang 2020, Teil I Nr. 14, Seiten 569 bis 574) erlassen, das die vorgenannte Übergangsregelung dann per Gesetz vorsieht, wenn aufgrund der Pandemie eine ordentliche Mitgliederversammlung nicht durchgeführt werden kann. Die zunächst auf den 31.12.2020 befristete Regelung ist vom Bundestag verlängert worden und gilt bis zum 31.12.2021.

Für den Fall, dass die Mitgliederversammlung nicht im Februar 2021 durchgeführt werden kann, wären damit vorübergehend alle Vorstandsmitglieder weiterhin vertretungsberechtigt.

Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Alle Ausgaben auch digital zum Downloaden im Servicecenter auf der Vereinsinternetseite.

Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.
Hauptstraße 77 A
49835 Wietmarschen, OT Lohne
Telefon: 05908/240 8002
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: VR 130267
Steuer Nr.: 55/271/00642

Internet: www.lohner-heimatverein.de
e-mail: info@lohner-heimatverein.de

APP runter laden bei Google Play Store oder AppStore: **Museum Land und Leute**

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Georg Borker	(1. Vorsitzender)
Maria Stevens	(2. Vorsitzende)
Michael Motzek	(Geschäftsführer)
Elfriede Groth	(Kassenwartin)

Redaktionsteam:

Maria Borker
Helga Motzek

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
in Verantwortung der Autoren

Druck:

Paul-Druck GmbH
Druckauflage: 285

Copyright: Heimatverein Lohne e.V.